



EVP Nidau
Philippe Messerli
Aalmattenweg 28
2560 Nidau

Stadtkanzlei Nidau
Schulgasse 2
2560 Nidau

Nidau, den 10. März 2017

Stellungnahme der EVP Nidau zur städtebaulichen Begleitplanung A5 Westast; Mitwirkungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren

Die EVP Nidau bedankt sich für die Möglichkeit, an der Mitwirkung zur städtebaulichen Begleitplanung A5 Westast teilnehmen zu dürfen.

Der mit dem Bau des Westastes geplante Autobahnbau mitten in die bestehende Siedlungsstruktur der Städte Biel und Nidau wird mit den teilweise offen geführten Strassenabschnitten das Stadtbild stark verändern. Die Baustellen werden zudem über Jahre hinweg zu grossen Belastungen und Einschränkungen für die Bevölkerung führen. Die EVP ist sich dieser Problematik bewusst, ist aber überzeugt, dass sich dieser hohe Preis längerfristig auszahlen wird.

Der Westast soll die dringend nötige Entlastung der Wohnquartiere vom Durchgangsverkehr bringen, sofern es mit den entsprechenden flankierenden Massnahmen gelingt, den Agglomerationsverkehr auf die Autobahn und die dafür vorgesehenen Hauptachsen zu verlagern. Dank dem Porttunnel wird die Verkehrsbelastung im Stedtli Nidau und auf der Allmendstrasse in Port massiv reduziert. Die Tieferlegung der Bernstrasse bildet eine einmalige Chance, das Weidteilequartier städtebaulich aufzuwerten. Die sich bietenden Gelegenheiten für mehr Lebensqualität in den Wohnquartieren gilt es, mit einer intelligenten städtebaulichen Begleitplanung zu nutzen und konkret umzusetzen. Die vorliegende Planung der Städte Biel und Nidau geht aus Sicht der EVP eindeutig in die richtige Richtung.

Für die EVP stehen dabei die folgenden Überlegungen und Aspekte im Vordergrund:

Realisieren - nicht nur planen!

Die beste Planung nützt nichts, wenn sie nicht in die Praxis umgesetzt wird. Angesichts der Tatsache, dass Bund und Kanton mit dem Bau des A5 Westastes rund zwei Milliarden Franken investieren werden, ist es in den Augen der EVP mehr als nur richtig,

dass gleichzeitig die Städte Biel und Nidau in Zusammenarbeit mit den Kantons- und Bundesbehörden die für die Verbesserung des Fuss- und Veloverkehrs und der Wohnqualität in den Quartieren erforderlichen finanziellen Mittel rechtzeitig einplanen und verfügbar machen.

Potenzial des Fuss- und Veloverkehrs ausnützen und fördern!

Dem Ausbau des Fuss- und Velonetzes ist dabei nach Ansicht der EVP eine besondere Priorität einzuräumen. Die in der Planung ausgeführten Absichtserklärungen zugunsten des Veloverkehrs gilt es planungsrechtlich (Nutzungsplanung) wie auch finanziell rechtzeitig zu sichern und mit dem Bau der Autobahn zu koordinieren. Es ist vor allem auch schon während der Bauphase darauf zu achten, dass die für die Velos wichtigen Verkehrsachsen so wenig wie möglich eingeschränkt werden. Dementsprechend unterstützt die EVP die von der Interessengemeinschaft „Pro Velo“ vorgebrachte Forderung nach einer möglichst raschen Realisierung einer Velohochstrasse auf Gleisniveau als neue und sichere Verbindung vom Mühlefeldweg bis zum Unteren Quai. Damit würde für Velofahrer und Fussgänger eine kreuzungsfreie Route über die Aebi-, Murten- und Aarbergstrasse ermöglicht. Der Bahnhof könnte auf diese Weise gerade während der Bauzeit des Westastes direkt und sicher erreicht werden.

Bei der Realisierung der Veloverbindungen und -strassen ist stets darauf zu achten, dass Fuss- und Veloverkehr nicht in Konflikt zueinander geraten. So sollen gerade die für den Veloverkehr vorgesehenen Komfortverbindungen von den Fussgängerwegen abgetrennt sein.

Überdeckung der Bernstrasse zur Aufwertung des Weidteile-Quartiers nutzen!

Wie bereits erwähnt ergeben sich mit der Tieferlegung und Überdeckung der Bernstrasse sowie mit der Schaffung einer einheitlichen und zusammenhängenden parkartigen Anlage neue städtebauliche Entwicklungsperspektiven. Gerade für bestehende Eigentümer sowie für potentielle Investoren werden dadurch Anreize zur Schaffung von neuem und attraktivem Wohnraum geschaffen. Die EVP wünscht sich aber, dass mit den baurechtlichen Vorgaben gesichert wird, dass nicht nur Wohnungen für gut Betuchte gebaut werden. Ziel muss sein, dass mit den Überbauungen eine bessere bevölkerungsmässige Durchmischung erreicht werden kann, als dies heute im Quartier der Fall ist.

Bienne Centre transformieren und neu gestalten, aber mit Stil!

Die im Teilgebiet Bienne-Centre vorgesehenen grossen Hofbauten mit starkem städtischen Charakter sollen nach Ansicht der EVP architektonisch dergestalt realisiert werden, dass von aussen Sichtbezüge auf die grossen Innenhöfe ermöglicht werden. Auf diese Weise wirken die Gebäude mit den riesigen Bauvolumen weniger als Blöcke. Mit der grundlegenden Transformation des Gurnigelquartiers (inkl. Neustrukturierung des Strassennetzes) bietet sich die Chance, die heute versteckte Madretsch-Schüss für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Somit käme neben den geplanten Baumalleen mit dem Wasser ein zusätzliches erlebbares Element zur Attraktivierung des Quartiers hinzu. Allerdings sollte die Schüss dann nicht einfach in einem zubetonierten Flussbeet zu liegen kommen. Vielmehr ist eine ästhetisch ansprechende Gestaltung des Flussbeets inkl. Uferbereich zu realisieren.

Wydenauweg / Ländte - Überbauung der Autobahn besser ausnutzen!

Die EVP ist der Ansicht, dass im Gebiet Wydenauweg / Ländte die Überbauung der unter Terrain liegenden Autobahn mit mehr als nur drei Geschossen realisiert werden sollte. Eine höhere Bebauung und damit bessere Ausnützung bietet sich in diesem Gebiet geradezu an.

Seevorstadt - bessere Bezüge zwischen Stadt und See schaffen!

Ob mit oder ohne Autobahn – Tatsache ist und bleibt, dass die Stadt durch den Bahndamm vom See abgeschnitten wird. Die EVP begrüsst deshalb, dass die Bahnunterführung bei der Promenade Seevorstadt verbreitert werden soll. Es wäre aber zu prüfen, ob beim Bahndamm zwischen Seefels und Schüss nicht noch weitere Unterführungen (Nutzung nur für den Fuss- und Veloverkehr) realisiert werden könnten, welche die Trennung von Stadt und See weiter aufweichen und zu einer Anbindung der Parkanlage im Bereich Krautkuchen mit dem Strandboden führen.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen und Anregungen danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Freundliche Grüsse

EVP Nidau



Philippe Messerli, Präsident